



Strahlender Sieger: Samuel Giger (links) lässt Matthias Aeschbacher im Schlussgang in Mels keine Chance und holt sich seinen 22. Kranzfestesieg.

Bilder Gian-Luca Volpe

Gigers siebter Streich, Goods Premiere

Topfavorit Samuel Giger hat sich am «Nordostschweizer» keine Blösse gegeben. Mit fünf Siegen in sechs Kämpfen zeigte der Thurgauer, warum er bisher in dieser Saison sieben Kranzfeste gewann. Der Sarganser Marco Good holt sich derweil seinen ersten Teilverbandskranz.

von Reto Voneschen/sda

Der Schlussgang in der prächtigen Melser Schwingarena war so etwas wie die Krönung eines gelungenen Tages. 6200 Zuschauer fieberten dem Kampf zwischen Samuel Giger und dem Berner Gast Matthias Aeschbacher entgegen. Im Anschwingen hatte Giger den Emmentaler schon souverän bezwungen. Im Schlussgang musste der Thurgauer aber mehr beißen, als ihm lieb war. Galt er bis vor einer Woche noch als unschlagbar, hatte die damalige Niederlage am Schwarzsee gegen Damian Ott für Hoffnung bei der Konkurrenz gesorgt. Nach gut sechseinhalb Minuten hatte Giger den Emmentaler aber «am Haken» und feierte seinen siebten Saisonsieg, den zweiten an einem NOS. Insgesamt war es sein 22. Kranzfestesieg.

Sehr speziell sei der Sieg, so Giger im Siegerinterview, «vor allem auch weil wieder vor Publikum geschwungen werden kann und das in einer Top-Arena bei bestem Wetter». Er wolle

jetzt die Emotionen von Mels ans Kilchberger-Schwinget, den Saisonhöhepunkt, mitnehmen, so Giger.

Der Thurgauer gewann in Mels fünf seiner sechs Kämpfe, einzig gegen Samir Leuppi stellte er im fünften Gang, allerdings wusste er schon vor dem Kampf, dass ihm auch ein Gestellter für den Schlussgang reicht. Hinter ihm gab es durch Domenic Schneider und dessen Bruder Mario einen Thurgauer Dreifachsieg. Domenic Schneider unterlag einzig im dritten Gang Rückkehrer Michael Bless. Dieser wiederum wurde im fünften Gang von Aeschbacher gestoppt. Ebenfalls im dritten Rang klassierten sich die stark schwingenden Leuppi und Roger Rychen.

Orlik und Schlegel fehlen

Diverse Abmeldungen mussten die Melser Organisatoren vor dem Fest hinnehmen. Der Maienfelder Armon Orlik (Rückenprobleme) und der aufstrebende Toggenburger Youngster Werner Schlegel (Schulterverletzung im Training am Donnerstagabend) mussten für das Fest in Mels kurzfristig absagen. So waren Giger und der junge

St. Galler Riese Ott, heuer Gewinner der Bergkranzfeste auf dem Weissenstein und am Schwarzsee, am fünften und letzten Teilverbandsfest der Saison die ersten Favoriten. Zu einem echten Duell und einer direkten Konfrontation kam es indessen nicht. Ott liess sich im Anschwingen vom Aargauer Eidgenossen Nick Alpiger an den Rand der Niederlage bringen. Er musste froh sein, den Gang stellen zu können. Ausgerechnet Urs Giger, Samuel Gigers älterer, aber weniger starker Bruder, zwang

«Der Sieg ist sehr speziell, vor allem auch weil wieder vor Publikum geschwungen werden kann und das in einer Top-Arena.»

Samuel Giger
NOS-Festsieger 2021

Ott später mit geschickter Defensive zum Remis. Damit fiel Ott vor der Mittagspause aus der Entscheidung.

Good nutzt den Heimvorteil

Freude herrschte auch beim Schwingklub Mels. Marco Good holte sich auf Rang 5b den langersehten ersten Teilverbandskranz dank eines Sieges gegen den jungen Nicola Graf. Keinen einzigen Gang verlor Good, zweimal stellte er dabei. Beachtlich war vor allem das Remis gegen den Innerschweizer Eidgenossen Benji von Ah im fünften Gang. Sehr schön sei es, vor heimischer Kulisse den Kranz zu holen, so der glückliche Good, «auch wenn ich zu Beginn ein bisschen Respekt hatte, dass ich zu Hause mehr Druck verspüren würde». Das Publikum unterstützte den Sarganser aber in jedem Gang und verlieh ihm so beinahe Flügel. Im letzten Gang hatten auch die jungen Melser Fabian Bärtsch und Urban Raschle sowie der Wartauer in Melser Diensten, Kjetil Fausch, noch die Chance auf den Kranz. Alle drei verloren aber ihre Gänge und landeten auf den Rängen 10 (Fausch), 11 (Bärtsch) und 12 (Raschle).

Zufrieden sei er mit dem Melser Abschneiden, so der Technische Leiter Christian Bernold. «Es wäre schön gewesen, wenn noch einer, zwei mehr länger um den Kranz hätten schwingen können, aber so war es im Rahmen der Erwartungen.» Reto Schlegel und Edi Bernold beendeten das Fest auf Rang 15, Ignaz Hobi und Jan Mannhart auf Platz 17.

Auf einen Blick

SCHWINGEN

Mels. Nordostschweizer Fest

158 Schwinger, 6200 Zuschauer. – **Schlussgang:** Samuel Giger (Ottoberg) bezwingt Matthias Aeschbacher (Rüegsau) nach 6:35 Minuten mit Nackenhebel. – **Rangliste:** 1. Giger 58,50. 2. Domenic Schneider (Frittschen) 57,75. 3. Mario Schneider (Schönenberg an der Thur), Damian Ott (Dreien), Samir Leuppi (Winterthur), Roger Rychen (Mollis) und Michael Bless (Gais) je 57,25. 4. Aeschbacher, Fabian Kindlimann (Fischenthal), Stefan Burkhalter (Homburg) und Beda Arzmann (Ossingen) je 57,00. 5. Jeremy Vollenweider (Beringen), Marco Good (Sargans), Ramon Baumgartner (Niedergratt SG), Marcel Räbsamen (Müselbach) und Shane Dändliker (Feldbach) je 56,75. – **Ferner:** 10. (u.a.) Kjetil Fausch (Sargans), 11. (u.a.) Fabian Bärtsch (Flumserberg), 12. (u.a.) Urban Raschle (Balzers), 15. (u.a.) Reto Schlegel (Flumserberg), Edi Bernold (Flums), 17. Ignaz Hobi (Berschis), Jan Mannhart (Flumserberg).



Strahlender Kranzgewinner: Der Sarganser Marco Good holt sich praktisch vor der Haustüre seinen ersten Teilverbandskranz mit einem Sieg im letzten Gang gegen Nicola Graf.